

*Oncocephalus maroccanus* nov. spec.

(Hem. Het. Reduviidae)

VON

EDUARD WAGNER - HAMBURG

Schwarzbraun, matt, mit gelbbrauner Zeichnung. Ziemlich dicht mit weisslichen Schuppenhaaren bedeckt, die auf kleinen Tuberkeln sitzen. Diese Schuppenhaare (Fig. g + h) sind dorsal gesehen ziemlich breit und distal abgerundet, seitlich gesehen jedoch schlank und gekrümmt. Bisher nur mikropter.

*Kopf* (Fig. a) von oben gesehen lang und schmal, der Teil vor den Augen deutlich länger als derjenige hinter denselben. Augen klein. Scheitel beim ♂ 2,43x, beim ♀ 2,9x so breit wie das Auge. Auf der Spitze des Kopfes 2 stumpfe, gelbweisse Höcker, die etwas vor den Fühlerhöckern sitzen und grösser sind als diese. Hinterer Teil des Kopfes deutlich plötzlich verjüngt und einen deutlichen Hals bildend, der frei von Tuberkeln und Schuppenhaaren ist. Kehle lang und waagrecht (Fig. b). Kopf oberseits mit schwarzem Mittelstreif, der durch die Schuppenhaare weitgehend verdeckt wird. Rostrum kurz, 1. Glied etwas kürzer als das 2., das in der Basalhälfte gelblich ist. Fühler kurz, die beiden ersten Glieder mit feinen, fast anliegenden Haaren, die nur wenig länger sind als das 2. Glied dick ist; 3. und 4. Glied mit langen, abstehenden Haaren. 1. Glied 0,87x so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied 2,8x so lang wie das 1. und fast so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied etwas kürzer als das 1., 4. Glied so lang wie das 1.

*Pronotum* (Fig. a) im vorderen Teil stark gewölbt und dicht behaart, mit 6 unbehaarten, fein punktierten Längsstreifen, schwarzbraun. Seiten ohne Höcker, Vorderecken dagegen mit abgerundetem, leicht nach aussen gerichtetem Höcker. Hinterer Abschnitt des Pronotum sehr kurz, an den Rändern gelbweiss, Hinterecke mit schräg nach hinten gerichtetem, glattem Zapfen. Scutellum kurz und breit, mit leicht aufgerichteter, gelblicher Spitze. Halbdecken stark verkürzt (Fig. a), das Scutellum nach hinten kaum überragend und kaum das Ende des Metanotum überragend. Rücken des Abdomens schwarzbraun, in der Mitte der Tergite gelbliche Flecke, insbesondere auf dem 3. Tergit. Connexivum mit gelblichen Flecken in den Hinterecken der Segmente

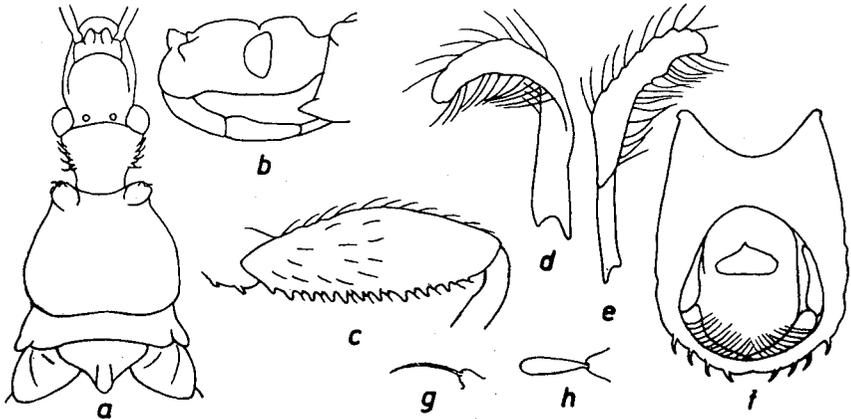
*Unterseite* dunkel, Hüften gelbbraun. Vorderschenkel (Fig. c) stark verdickt, an der Unterseite eine Längsreihe von etwa 10 kräftigen Zähnen, die mit kleineren, haartragenden Tuberkeln alternieren, Basis und ein Ring in der apikalen Hälfte gelbbraun. Vordertibien schwarzbraun, an der Basis mit gelbem Ring. Mittel- und Hinterschenkel an der Basis breit hell und mit breitem, hellem Ring hinter der Mitte. Mittel- und Hintertibien gelbbraun, in der Basalhälfte ein deutlicher und hinter der Mitte ein undeutlicher dunkler Ring. Tarsen gelbbraun. Auch die Beine tragen die erwähnten Schuppenhaare, die jedoch gegen die Spitze des Beines schlanker und spitzer werden. Vorderbrust mit kräftiger Spitze (Fig. b), die erheblich über den Vorderrand der Brust hinausragt.

*Genitalsegment des ♂* (Fig. f) gross, verhältnismässig breit und mit den gleichen, mit Schuppenhaaren besetzten Tuberkeln, distal gerundet. Ge-

nitalgriffel (Fig. d + e) hinter dem Rande der Genitalöffnung und hinter einem Vorhang langer Haare verborgen. Auffallend ist, dass der linke Griffel (Fig. d) bedeutend stärker gekrümmt ist als der rechte (Fig. e); aber da nur 1 ♂ untersucht werden konnte, wird diesem Umstand keine grosse Bedeutung beigemessen. Beide Griffel sind gegen die Spitze kaum verdickt und mit langen Haaren besetzt.

Die Larven sehen den Imagines sehr ähnlich und sind äusserlich kaum von ihnen zu unterscheiden.

Länge: ♂ = 10,0 mm, ♀ = 13,7 mm.



*Oncocephalus maroccanus* nov. spec.

a — vorderer Teil des ♂ (9x). b — Kopf des ♂ seitlich (9x). c — Vorderschenkel von innen (9x). d — linker Genitalgriffel des ♂ von oben (38x). e — rechter Griffel von oben (38x). f — Genitalsegment des ♂ von oben (18x). g — Tuberkel mit Schuppenhaar seitlich (75x). h — dasselbe von oben (75x).

Es könnte möglich sein, dass hier die mikroptere Form einer bereits beschriebenen Art vorliegt. Es war jedoch nicht möglich, eine passende Art zu finden. Unsere neue Art hat eine starke Ähnlichkeit mit *O. squavidus* ROSSI. Bei letzterer Art ist jedoch der Kopf weit kürzer und anders geformt, die Vorderecken des Pronotum sind spitzer, die Beine sind heller und die auffälligen Schuppenhaare fehlen. Das Genitalsegment ist kleiner und schlanker, hinten eingebuchtet und die Genitalgriffel ragen nach hinten über das Segment hinaus und sind daher von aussen sichtbar. Sie sind kürzer und distal deutlich verdickt. Die verhältnismässig dunkle Färbung der Beine bei *O. maroccanus* n. sp. könnte auf eine Verwandtschaft mit *O. fuscipes* REUT. deuten; doch hat diese Art dornartig verlängerte Vorderecken des Pronotum und ihr fehlen gleichfalls die eigenartigen Schuppenhaare.

Ich untersuchte 1 ♂, 1 ♀ und 5 juv. aus Spanisch-Marokko: Marruecos, Targlitz VII-41 1 ♂, 5 juv.: Haute Gines VII-41 1 ♀, sämtlich MORALES leg. Das Material verdanke ich Herrn F. ESPAÑOL, Barcelona, dem ich auch an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Holotypus in der Sammlung des Museo de Zoologia in Barcelona, Allotypus in meiner Sammlung.